

St. Josef-Schützenbruderschaft Berlinghausen 1920 e.V.

Jahresbericht 2003/2004

Seit der letzten Generalversammlung am 6. Dezember 2003 haben uns folgende Schützenbrüder für immer verlassen:

- Herbert Koch, Fohrt
- Willi Harnischmacher, Drolshagen
- Paul Clemens, Eichen
- Hermann Häner, Drolshagen
- Günter Eduard Hirschelmann, Buchhagen
- Hermann-Josef Becker, Wenkhausen

Wir werden ihnen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Nach den besinnlichen Advents- und Weihnachtstagen, die der letzten Generalversammlung folgten, begann das Schützenjahr 2004 traditionsgemäß mit dem **Ball des St. Clemens-Schützenvereins Drolshagen** im dortigen St. Clemens-Haus. Wie die Drolshagener Schützen zu unserem Schützenball, so sind auch die Berlinghauser Schützen stets stark in Drolshagen vertreten.

Weiter ging es am Sonntag, dem 25. Januar 2004 mit dem **St. Sebastianus-Tag** der Drolshagener Schützen- und Heimatvereine. Ausrichter war in diesem Jahr die St. Josef-Schützenbruderschaft Bleche. In der hl. Messe konnten wir unseren Namensvettern die Sebastiansfahne und die Statue des gleichnamigen Heiligen für das kommende Jahr überreichen. Anschließend ging es wie gewohnt zum Frühschoppen mit geistigen Reden und ebensolchen Getränken ins St. Clemens-Haus. Die Festansprache hielt in diesem Jahr der Bundesoberst des Sauerländer Schützenbundes, Herr Klaus Rappold.

Für die **Karnevalsfeier** am 21. Februar zeichnete dieses Jahr der Männergesangsverein verantwortlich. Die Schützen konnten feiern und das Programm bestaunen, dass erstmals von Steffen Maiworm als Hauptverantwortlichem organisiert worden war. Andreas Wigger blieb seinem Hang zum Nürrischen gleichwohl treu und hielt auch in diesem Jahr wieder die Büttenrede. Außerdem war neben der altbekannten und schon als professionell zu bezeichnenden Tanzgruppe eine neue Tanzgarde namens „Seven up“ sowie Brigitte Nößler alias „Karla Kolumna“ mit von der Partie. Erstmals traute sich auch

Stammes Christiane ganz allein auf die Bühne und gab eine Geschichte über das Schneeschippen in Amerika zum Besten. Steffen Maiworm und Thorsten Stamm nahmen das Dorfgeschehen und insbesondere gewisse Eigentümlichkeiten des Gesang- und Schützenvereins aufs Korn. Das bekamen nicht zuletzt der Ehrenhauptmann und der Schriftführer zu spüren. Nicht zu vergessen sind natürlich auch Natalie Dokter und Peter Hahn mit ihrer Parodie auf „It's you, babe“. Bei aller Schnellebigkeit der Medienwelt ist aber auch darauf hinzuweisen, dass wir an diesem Abend echte Fernsehprominenz in der Berlinghauser Halle begrüßen konnten. Alex Schröder trat nicht nur als Sängerin der Musik-Combo „Biggesee-Express“ auf, sondern hatte kurz zuvor auch den dritten Platz bei einem von Stefan Raab organisierten Gesangswettbewerb gewonnen.

Der am intensivsten diskutierte Tagesordnungspunkt auf der **Kreisdelegiertentagung** des Sauerländer Schützenbundes am 19. März rankte sich um die Frage, ob auf künftigen Kreisdelegiertentagungen Uniform getragen werden sollte. Die Kampfabstimmung ergab ein „Nein“.

Der **Josefstag** fand am 21. März statt. Unser Präses Udo Linke zelebrierte die hl. Messe. Er musste die Kapelle allerdings noch vor der Gemeinde verlassen, weil er ganz dringend zur nächsten Messe nach Drolshagen weiter musste. Der Josefstag nahm dann seinen gewohnten Verlauf in der Dorfgemeinschaftshalle. Das Frühstück ging fließend in den Frührschoppen über. Für die musikalische Unterhaltung sorgte der Männergesangverein. Außerdem konnten wir Felix Stahlhacke erneut für einen Dia-Vortrag gewinnen. Diesmal ging es insbesondere um Fronleichnamsprozessionen in Drolshagen. In diesem Zusammenhang soll nicht unerwähnt bleiben, dass wir beim Aufbau am Samstag zuvor nicht nur eine halleneigene Leinwand, sondern auch gleich noch eine komplett neue Verdunkelungsvorrichtung erhalten haben. Aus der Not eine Tugend machend wurden einige Sperrholzplatten aus der Schreinerei Wigger von Malermeister Bernd Hahn weiß getüncht. Die größte nahm man als Leinwand-Ersatz, die kleineren wurden vor die Oberlichter gestellt. Alles hat bestens funktioniert.

Als nächster Termin stand die **Bundesdelegiertentagung** des Sauerländer Schützenbundes auf dem Programm. Da sie in diesem Jahr heimatnah in Hünsborn stattfand, konnten deutlich mehr Berlinghauser Schützen als in normalen Jahren teilnehmen – übrigens traditionsgemäß in Uniform. Anschließend kehrte man noch in Saßmicke ein.

Marc Alfes legte im Mai die Prüfung zum Schießleiter erfolgreich ab. Damit sind wir mit zwei Schießwarten wieder gut gerüstet. Vor dem Schützenfest wurde eine weitere Straßenlampe auf dem Weg zum Schützenplatz aufgestellt. Das sich daraus ergebende „Lichtfest“ fiel allerdings kürzer und bescheidener als im letzten Jahr aus. Außerdem nahmen wir am 31. Mai am Festumzug in Dahl anlässlich des 100-jährigen Vereinsjubiläums teil.

Unser Schützenfest begann schließlich am Freitag, dem 4. Juni, wie üblich mit der Bierprobe. Im Vergleich zu den Vorjahren war sie diesmal recht gut besucht. Immerhin wurden ein Hektoliter Bier, zwei Flaschen Cola, eine Flasche Wasser und sechs Schützenbrüder verzehrt. Zu Essen gab es diesmal nicht die üblichen Knackwürstchen aus der Dose, sondern echte „Beffs“ mit Soße, die von Mark Reese gestiftet worden waren.

Am Samstag wurde in der Dorfmitte vor unserem ehemaligen Vereinslokal angetreten. Sodann wurde die Fahne, der König Hans-Jürgen Grisar und der Kaiser Dieter Nebeling abgeholt. Als neue Festmusik war der Musikverein Saßmicke verpflichtet worden, der seine Sache ganz hervorragend machte. Daneben war auch wieder die „Knüppelmusik“ des Olper Schützenvereins mit von der Partie. Im Festzelt stand zunächst die Jubilarehrung auf dem Programm.

Für 25-jährige Mitgliedschaft:

- Michael Bieker, Berlinghausen
- Manfred Jülicher, Brachtpe
- Werner Müller, Berlinghausen
- Thomas Rademacher, Berlinghausen
- Hans Szalata, Drolshagen
- Axel Stracke, Olpe
- Helmut Theile, Berlinghausen

Für 40-jährige Mitgliedschaft:

- Werner Clemens, Olpe
- Manfred Maiworm, Eichenermühle

Für 50-jährige Mitgliedschaft:

- Hans-Gerd Clemens, Drolshagen
- Hermann Feldmann, Drolshagen
- Klaus Clemens, Drolshagen

Für 75-jährige Mitgliedschaft:

- Alois Nebeling, Brachtpe

Als Jubelmajestäten wurden geehrt:

- 65-jähriger Jubelkönig: Alfred Neu schoss im Jahr 1939 den Vogel. Zu seiner Königin erkohr er die verstorbene Franziska Wurm.
- 50-jährige Jubelkönigin: Maria Maiworm war im Jahr 1954 an der Seite ihres Mannes Willi die Königin unseres Vereins.

- 40-jähriger Jubelkönig: Hubert Vennteicher schoss im Jahr 1964 den Vogel. Leider konnte er zur Ehrung nicht persönlich erscheinen. Seine Königin war die verstorbene Rita Valpertz.
- 25-jähriges Jubelkönigspaar: Edgar Wigger war unser König des Jahres 1979. Königin wurde seine Frau Christiane.

Selbstverständlich wurden auch das amtierende Königspaar Hans-Jürgen Grisar und seine Frau Anette sowie das amtierende Kaiserpaar Dieter Nebeling und Frau Martina besonders geehrt.

Schließlich gab es auch noch etwas völlig Neues auf dem Berlinghauser Schützenfest. Zum ersten Mal in der Geschichte des Vereins konnte ein Jubel-Kinderkönigspaar geehrt werden. Andreas Haarmann schoss im Jahr 1979 den ersten Kinderkönig. Leider konnte er nicht persönlich nach Berlinghausen kommen. Es kam dagegen seine Kinderkönigin von damals: Anja Wigger. Dazu nahm sie sogar den weiten Weg von Kiel in Kauf.

Darüber hinaus wurde Hauptmann Rainer Clemens im zehnten Jahr einer Vorstandstätigkeit mit dem Orden für Verdienste des Sauerländer Schützenbundes ausgezeichnet. Thomas Volpert erhielt im vierten Vorstandsjahr die Verdienstmedaille der Schützenbruderschaft. Die höchste Auszeichnung, die die St. Josef-Schützenbruderschaft Berlinghausen zu vergeben hat, den Josefsorden, erhielt in diesem Jahr der erste Vorsitzende Andreas Wigger. In seiner Laudatio ging der zweite Vorsitzende Herbert Theile auf die zahlreichen Aktivitäten von Andreas Wigger ein und wies auch auf die lange, stets dem Schützenverein verpflichtete Tradition seiner Familie hin.

Für den alten König Hans-Jürgen Grisar ging es dann zügig dem Ende seiner Regentschaft entgegen. Unter der Vogelstange waren die Fronten bald klar. Als ernsthafte Bewerber stellten sich Sascha Müller, Daniel Kühr und Herbert Theile heraus. Im Nachhinein ist es freilich nicht sehr überraschend, dass der zweite Vorsitzende Herbert Theile, der im Nebenjob auch noch Schießwart ist, den Wettbewerb für sich entschied. An der Theke ließ er sich zusammen mit seiner Frau und Königin Christiane feiern.

Der Samstagabend war in diesem Jahr extrem gut besucht. Auch die neue Saßmicker Tanzmusik machte ihre Sache ganz hervorragend. Bei einem solchen Fest kann auch der Festwirt nicht klagen – was er auch nicht tat.

Am Sonntag mussten einige Schützenbrüder mal wieder schon sehr früh aufstehen, um den Altar im Festzelt rechtzeitig aufgebaut zu haben. Angetreten wurde sodann um 8:30 Uhr in der Dorfmitte. Bevor wir zum Schützenplatz marschierten hielten wir an der Kapelle kurz inne. Der neue König Herbert Theile legte am Ehrenmal einen Kranz nieder. Die Ansprache hielt der Kreisoberst Karl-Heinz-Reuber, der eigentlich aus einem anderen Grund nach Berlinghausen gekommen war und somit den kurzfristig erkrankten Ehrenbürgermeister Peter

Jeck vertreten konnte. Die hl. Messe wurde von unserem Präses Udo Linke im Festzelt zelebriert. Ein Fahnenoffizier zeigte hierbei allerdings erste Anzeichen von Schwäche.

Höhepunkt des Frühschoppens war neben dem Konzert ganz zweifellos eine außerordentliche Ehrung. Unserem Ehrenvorsitzenden Gerhard Wigger wurde vom gesamten Vorstand des Kreisschützenbundes mit Karl-Heinz-Reuber an der Spitze das Wappenbild des Kreisschützenbundes Olpe verliehen. Diese – bisher erst zehnmals verliehene - seltene Auszeichnung wurde ihm in Anerkennung seiner Verdienste um die St. Josef-Schützenbruderschaft Berlinghausen, aber auch für seine zahlreichen anderen Aktivitäten im Dienste der Gemeinschaft zu Teil. Erinnert sei hier nur beispielhaft an den Bau der Dorfgemeinschaftshalle. Darüber hinaus war es aber auch noch ein verspätetes Geschenk zum 70. Geburtstag

Am Nachmittag wurde dann das neue Königspaar im Hütteberg abgeholt. Herbert und Christiane Theile hatten sich einen stattlichen Hofstaat zusammen stellen lassen. Als äußerst angenehm stellte sich die Möglichkeit heraus, bei dem warmen Wetter die Uniformjacken auszuziehen. Die kurzärmeligen weißen Hemden mit Schulterklappen stellen eine ganz erhebliche Anzugserleichterung dar. In diesem Zusammenhang ist auch ein Dank an Rainer Clemens zu richten, der einen Pkw-Anhänger als Garderobenschrankersatz zur Verfügung stellte. Gemeinsam mit unserem Gastverein, dem Reiter- und Heimatverein Bühren, ging es dann zum Schützenplatz. Auch am Sonntagabend war die Stimmung spitze. Natürlich kam nach dem Essen auch wieder die Sondereinlage. Während Königin Christiane es sich auf der Sonnenliege unter Palmen gemütlich machen konnte, musste König Herbert aufs Trimmrad. Übrigens zeigte im Anschluss an die Vorstellung auch Georg Voss noch großes Interesse an dem Trimmgerät.

Das Sackfest wurde diesmal nurmehr zweigeteilt in Eichen und Berlinghausen gefeiert. Die jüngeren Schützen verzichteten dieses Jahr auf den Bau eines eigenen Zeltes oberhalb von „Lenzes“. Neben den üblichen Getränken gab es in Berlinghausen auch reichlich zu essen. Hubertus Kremer hatte für Schnittchen gesorgt. Dazu gab es eingelegte Heringe und eine Westerwälder Wurstplatte vom alten König. Sackkönig wurde übrigens Frank Feldmann per Akklamation. Abends legte sich der schon wieder schwächelnde Fahnenoffizier auf den Rasen hinter der Halle, während der Rest der Gesellschaft zum Bremerhof spazierte. Vor dem neuen Haus des Sackkönigs wurden noch einige Fässchen Bier getrunken. Auch zu essen gab es – dank „Mama Gerda“ noch genug.

Insgesamt können wir mit dem Verlauf des diesjährigen Schützenfestes sehr zufrieden sein. Auch mit der Imbissbude gab es keine Probleme. Schwierigkeiten bereitet dagegen die Frage des Schaustellers. Die Firma Notthoff, die unter anderem einen großen Auto-Scooter aufgestellt hatte, zeigte sich enttäuscht vom Geschäftsverlauf und wird wohl nicht noch einmal zum Schützenfest in Berlinghausen kommen.

Am Samstag, dem 26. Juni, hatten wir dann gleich zwei Termine. Zunächst ging es zum 100-jährigen Jubiläum des Schützenvereins Lütringhausen, wobei der Einmarsch der Vereine ins Festzelt überhaupt nicht geklappt hat. Am frühen Abend ließen wir den Bus in Berlinghausen nur kurz anhalten und die, die noch Lust hatten, fuhren weiter zum Schützenfest nach Bleche. Dort störten wir mit unserem Einmarsch die gerade stattfindenden Begrüßungsansprachen, was man uns aber nicht weiter verübelte. Das Fest verlief dann so, wie in Bleche üblich ...

Da wir im Frühjahr keinen Termin mehr zusammen bekamen, fand die Vorstandswanderung dieses Jahr mitten im Hochsommer am 3. Juli statt. Zum Glück war es aber ein typisch sauerländer Sommertag, so dass man kaum ins Schwitzen kam. Die Route führte über die Stationen Eichen, Wenkhausen, Siebringhausen und Sendschotten nach Hützemert, wo man bei „Tigges“ einkehrte. Zum Teil ging man spät in der Nacht noch zu Fuß nach Hause. Auf dem Straßenfest der Napoleonstraße war dann aber auch nicht mehr viel los.

Am 11. Juli fand dann die Mitgliederversammlung nach dem Fest statt. Sie wäre nicht weiter erwähnenswert, wenn sie nicht ganz extrem dadurch aufgefallen wäre, dass kaum ein Vorstandsmitglied sich bemüßigt sah, an der Versammlung teilzunehmen. Das sollte sich in Zukunft ändern.

Im Sommer schlugen die Vandalen an der Toilettenanlage auf dem Schützenplatz zu. Die Zerstörungen an Türen und Fenstern waren erheblich. Zu großem Dank ist der Verein Siegfried Nebeling verpflichtet, der in mühsamer Kleinarbeit die kaputten Glasbausteine wieder ersetzte.

Ein Vorfall auf dem Saßmicker Schützenfest dürfte die Beförderungschancen eines unserer Königsoffiziere drastisch reduziert haben. Er küsste die Freundin des Hauptmanns, was diesen zu einer spontanen Beförderungssperre veranlasste.

Im Sommer begannen auch die Bauarbeiten an der Napoleonstraße und der Brücke. Dazu wurde auch die Hecke um die Halle entfernt. Von daher hätte Hubertus Kremer sich das – schmiets-typische – sehr ordentliche Schneiden der Hecke am Vorabend des Baubeginns allerdings auch sparen können.

Das Kinderschützenfest am 29. August konnte dieses Jahr ausnahmsweise auf dem Schützenplatz in einem Zelt gefeiert werden. Der Grund hierfür war, dass Kaiseroffizier Frank Feldmann und seine Frau Silke am Abend zuvor ihren Polterabend auf dem Schützenplatz feierten. Sie wagten diesen besonderen Polterabend trotz schlechter Wetteraussichten und wurden prompt belohnt. So unter freiem Himmel feiert es sich doch ganz anders. Die Hochzeit fand eine Woche später mit der Beteiligung unserer Fahnenabordnung statt. Das Kinderschützenfest selbst fand in gewohnter Weise mit Hüpfburg, Schminkabteilung und der Torwand statt, die uns Paul Mika wie jedes Jahr freundlicherweise zur Verfügung stellte – auch wenn er selbst in Urlaub war. Den Königstitel sicherte sich nach hartem Ringen Dennis Theile, der Neffe vom großen König. Zu seiner Kinderkönigin erkohr er Lisa Lütticke.

Am Sonntag, dem 5. September besuchten wir unseren Partnerverein zum Gänssereiten in Bühren. Dabei war es recht warm, so dass manche Uniform nässte. Die Fahne musste einen Gutteil des Weges aufgerollt zurücklegen, weil sie sich über die Schulter doch angenehmer tragen ließ. Ansonsten verlief das Fest in gewohnter Weise.

Am Sonntag darauf fand in Drolshagen das Blasmusikfestival statt. Dabei unterstützten die Schützen den Männergesangverein, der die Bewirtung zu diesem Fest übernommen hatte. Dafür übernahmen einige Sangesbrüder die Zapf- und Kellnerarbeiten zum diesjährigen Schützenball. Eine Zusammenarbeit, die sich bereits im letzten Jahr bewährt hat.

Wiederum eine Woche später wurde in Menden das Bundesschützenfest des Sauerländer Schützenbundes gefeiert. Der Bus fuhr bereits um 11:20 Uhr in den Heimatort unseres Kassierers Guido Budeus. Aus Kostengründen fuhren wir zusammen mit unseren Nachbarn vom Iseringhauser Schützenverein. Bis wir im Festzug mitmachen konnten verging allerdings eine ganze Weile. Erst gegen 16:00 Uhr wurden wir in den Zug einsortiert. Immerhin hatten die Mendener mit ausreichend Bierwagen, Frittenbuden und Toilettenwagen das Warten relativ angenehm gestaltet. Im Zelt wurde es dann aber recht eng. Außerdem kam man nur schlecht etwas zu essen, und pinkeln musste man an den Wänden der dem Festplatz gegenüberliegenden Schule. Richtig schlecht wurde die Organisation dann aber als es an die Abfahrt der Busse ging. Nur mit viel Glück und dem richtigen Instinkt des Busfahrers kamen wir noch einigermaßen zeitig wieder nach Hause.

Im Oktober ging es weiter mit dem Oktoberfest in Eichen. Am gleichen Sonntag, dem 10. Oktober, feierte unserer Ehrenkassierer Augustinus Feldmann seinen 60. Geburtstag in der Berlinghauser Halle. Diese Party war der Schlusspunkt der diesjährigen Feiersaison der Feldmanns.

Im November folgte die mittlerweile dritte „Höllensparty“ in der Halle. Der nächste offizielle Termin des Schützenvereins war dann der Volkstrauertag am 13. November. Nach der hl. Messe mit Präses Udo Linke hielt der stellvertretende Bürgermeister der Stadt Drolshagen, Herr Berthold Lütticke aus Schreibershof, die Gedenkrede. Der Gesangverein sorgte für die musikalische Umrahmung und Major Bernd Hahn legte den Kranz nieder – nachdem ihm kurz zuvor eine Treppenstufe beinahe zum Verhängnis geworden wäre. Im Anschluss gab es wie gewohnt wieder die Möglichkeit zum Frühschoppen im Eichener Dorfhaus, von der ausführlich Gebrauch gemacht wurde.

Schließlich kam es am 20. November zum traditionellen Schützenball. Wie erwähnt, übernahm der Gesangverein die Versorgung mit den Getränken. Sehr zahlreich vertreten waren unsere Nachbarn vom Drolshagener Schützenverein. Der Höhepunkt des Balls bestand – neben der Eröffnung des Tanzes – natürlich in der Übergabe der Orden. In diesem Jahr gab es hiervon gleich zwei, weil die Amtszeit unseres Kaisers Dieter Nebeling im nächsten Jahr zu Ende geht.

Zunächst war jedoch König Herbert Theile an der Reihe. Er hatte zahlreiche Motive in Erwägung gezogen, entschied sich dann jedoch für eines, dass wirklich zu ihm passt. Da er im Nebenjob auch noch Hallenwart ist, lag es nahe, etwas auszuwählen, dass im Zusammenhang mit der Dorfgemeinschaftshalle steht. Er entschied sich für Bild an der Kopfseite der Halle, dass erstaunlicherweise noch keinen Orden ziert. Kaiser Dieter Nebeling erinnerte in seiner Ansprache an die Dorfgeschichte und kam über die vorübergehend bestehende Berlinghauser Feuerwehr auf das Haus seiner Familie „Franzes“. Dessen Brand im Jahr 1926 und die unzureichenden Löscharbeiten nach übermäßigem Alkoholgenuß führten seinerzeit zur Zwangsauflösung der Feuerwehr. Außerdem hat das Motiv ja auch etwas mit dem Jubelkaiser des kommenden Jahres, Siegfried Nebeling zu tun. Der Schützenball ging bei hervorragender Stimmung noch bis in die frühen Morgenstunden. Dazu trug nicht zuletzt auch die neue Musikkapelle „up to date“ aus Saßmicke bei. Am kommenden Tag wurde dann zeitig aufgeräumt und noch einige Fässer leer gemacht.

Damit neigt sich das Schützenjahr seinem Ende entgegen. Das neue steht aber schon an der Schwelle und wird sogar ein ganz kleines Jubiläum – das 85. Da werden wir mit Spannung nicht nur den neuen König, sondern auch den neuen Kaiser erwarten können. Außerdem werden wir im kommenden, von Kreis- und Bundesschützenfesten freien Jahr wieder einen Ausflug unternehmen. Diesmal geht es ostwärts in die Heldenstadt Leipzig, auf die Wartburg und die Landeshauptstadt Erfurt. In diesem Sinne von dieser Stelle eine besinnliche Adventszeit, schöne Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr!

1. Vorsitzender
(Andreas Wigger)

Schriftführer
(Johannes Clemens)